

Wichtiger Hinweis:

Bitte kein Gießmaterial in der Form lassen. Nehmen Sie die gegossenen Teile sobald als möglich aus den Formnestern, da sonst das Gießmaterial in die Form diffundieren kann, während es aushärtet. Wenn dies öfters vorkommt, reduziert sich einerseits die Lebensdauer der Form erheblich, andererseits können sich die Formmaße verändern.

Pflege der Formen

Die Formen sind aus einem strapazierfähigen, flexiblen Silikon-Gummi hergestellt. Sie sollten flach und nicht übereinander gelagert werden. Wenn sie verdreht oder geknickt aufbewahrt werden, verformen sie sich und werden dadurch unbrauchbar. Reste von Gießmaterial sollten vorsichtig mit einer weichen Bürste (eine alte Zahnbürste ist ideal) und einem nicht zu scharfen Haushaltsreiniger entfernt werden.

Gießen

Bitte gehen Sie nach den Anweisungen vor, die dem Formset für Wände (z.B. SM 1) beiliegen. Wir empfehlen, für diese Form Schnellbinder-Zement oder Fugenmaterial (für Fliesen) zu verwenden.

Anwendung

Die fünf Komponenten aus dieser Form SM4 werden zuerst gegossen. Ein Guss ergibt einen kompletten Bogen, bestehend aus einer linken und einer rechten Sektion sowie einem "Schlüsselstein".

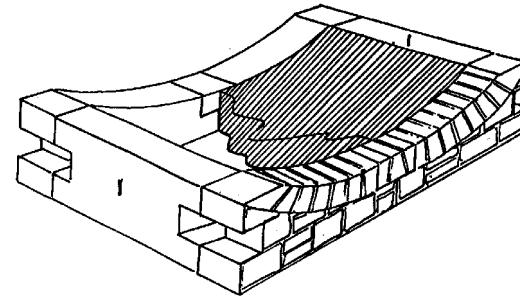
Nach dem Abbinden werden die Bogenteile entformt. Aus dem Formset für Wände wird die Form für Stein Nr. 1 (der größte des Sets) bereitgelegt. Die gegossenen Bogenteile werden nun umgedreht in diese Form vorsichtig eingelegt (siehe Zeichnung) und der verbleibende Raum mit Beton aufgefüllt. Wenn die Form "Quadersteine" verwendet wird, sollte darauf geachtet werden, dass sich die schmale "Mörtelfuge" der Form auf der unteren Seite befindet.

Anschließend wird der obere freie Teil der Form mit Beton aufgefüllt, während der untere Teil des Bogens frei bleibt. Die schraffierten Flächen auf der Skizze

zeigen den Bereich, der ausgegossen wird. Verdichten Sie das Material vorsichtig, damit der Beton nicht unter das Bogenteil fließt. Nun muss abgewartet werden, bis der Guss abgebunden hat.

Zusammenbau

Aus der Zeichnung ist zu entnehmen, wie die neuen Komponenten, bestehend aus dem Bogenteil und Stein Nr. 1, zusammengesetzt werden.



Zuerst werden jedoch die beiden Pfeiler gebaut, auf denen dann die beiden unteren Bogenelemente aufgebaut werden. Nach dem Abbinden wird der Hohlraum der Pfeiler mit Beton aufgefüllt.

Das Mittelstück wird als separates Bauteil zusammengesetzt. Dies sollte auf einem mit Kunststoff-Folie

bezogenem Brett vorgenommen werden. Je ein Stein Nr. 1 wird an jedem Ende quer angebracht und der nun entstandene Hohlraum zwischen den beiden Bogen mit Beton ausgefüllt. Die Füllung wird z.B. mit einer Spachtel parallel zu den Brückenbögen geformt.

Nach dem Abbinden wird das Mittelstück auf die Pfeiler aufgesetzt und angepasst. Nach dem Verkleben wird der entstandene Hohlraum ebenfalls mit Beton aufgefüllt und glatt gestrichen, damit zusammen mit dem Mittelstück eine ebene Fläche

Mit den verschiedenen Ausführungen der Formsets ergeben sich sehr viele Variationsmöglichkeiten, wobei man sich natürlich auch auf nur ein Formset (z.B. Quadersteine) beschränken kann. Die Spannweite eines Bogens beträgt ca. 190 mm, sodass ausreichend Platz für eine eingleisige Strecke der Spur G ist. Die Pfeilerhöhe kann den jeweiligen Erfordernissen angepasst werden.

